

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: nur nach Absprache

Kirchenchor: Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

Jugendkreis: Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis: Mittwoch, 8.10. und 22.10.25, jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Pastor Bracht nur nach Absprache

Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®
www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Oktober ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnung setzt, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.

Der mich hat bisher ernährt und mir manches Glück bescheret, ist und bleibt ewig mein. Der mich wunderbar geführt und noch leitet und regieret, wird forthin mein Helfer sein.

Er weiß schon nach seinem Willen mein Verlangen zu erfüllen, es hat alles seine Zeit. Ich hab ihm nichts vorzuschreiben; wie Gott will, so muss es bleiben; wann Gott will, bin ich bereit.

Soll ich länger allhier leben, will ich ihm nicht widerstreben, ich verlasse mich auf ihn. Ist doch nichts, das lang besteht, alles Irdische vergehet und fährt wie ein Strom dahin.

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Gemeindezentrum Paradestraße 41
5.10.2025 (Erntedankfest)	10:00 Haupt- gottesdienst anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
12.10.2025 (17. Sonntag nach Trinitatis)	9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst
19.10.2025 (18. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Haupt- gottesdienst
26.10.2025 (19. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Haupt- gottesdienst
2.11.2025 (Kirchweihfest)	10:30 Haupt- gottesdienst anschl. <i>Mittagessen, Kaffee und Kuchen</i>
9.11.2025 (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)	9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:

16.11. 10:00 - **19.11.** kein Gottesdienst - **23.11.** 10:00

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Bildquellennachweis: www.wikipedia.de (Titel), www.pixelio.de und privat (Innen)

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Die Mitte der Schöpfung

In der Schöpfungserzählung ganz am Anfang der Bibel wird der Vorgang der Schöpfung in einem geordneten Nacheinander erzählt. Doch das Ziel ist ein anderes: Am siebten Tag schließlich vollendet Gott das Werk seiner Schöpfung und begibt sich zur Ruhe. Diese Schöpfungsrue ist das geheime Ziel der Schöpfung. Durch das Ruhen Gottes inmitten seiner Schöpfung gewinnt die gesamte Schöpfung ihre Mitte.



Marc Chagall, Schöpfung
Farblithografie 1960

Vielleicht hatte Chagall diesen letzten Tag der Ruhe Gottes im Sinn. Das Bild hat nämlich sein Zentrum in der oberen Hälfte in einem aus mehreren Kreisen bestehenden Gebilde, auf das hin alles angeordnet ist.

Will sagen: Die gesamte Schöpfung ist ursprünglich auf eine Mitte hin angelegt, von der her sie ihren Sinn und ihre Orientierung empfängt. Solange die Schöpfung auf diese Mitte hin ausgerichtet bleibt, wird sie weiterhin als Schöpfung existieren. Sobald sie aber ihre Mitte verliert, verliert sie damit auch ihre Geschöpflichkeit.

In dieser Gefahr stehen wir heute mehr denn je. Wir sind als Menschheit wie nie zuvor an der Schöpfung schuldig geworden und werden immer noch an ihr schuldig.

Und ja: Wir können nicht so weitermachen, als wäre nichts geschehen, ansonsten verspielen wir leichtfertig das Geschenk, das uns zuteil geworden ist. – Jede und jeder ist da gefordert!

Michael Bracht, P.

Gott ist auch in allem Neuen an unserer Seite EINE GEISTLICHE BETRACHTUNG ÜBER DEN KLIMAWANDEL

Stürme, Dürren, Hitze, Überschwemmungen – die Folgen des Klimawandels machen vielen Menschen Angst. Christen dürfen darauf vertrauen, dass das Leben weitergeht.

Es ist nicht zu übersehen, dass sich um uns herum etwas verändert, und der Klimawandel auch uns in Deutschland betrifft. Führende Klimaforscher warnen immer wieder davor, dass sich die Erde viel schneller und stärker erhitzen könnte als angenommen. Dann nahten unumkehrbare Kippunkte, die drastische Veränderungen nach sich zögen. Kein Wunder also, dass die Forscher ein düsteres Bild für die Zukunft malen. Wer kann sich schon vorstellen, was passiert, wenn alle Gletscher und die Pole geschmolzen sind? Immer wieder erleben wir schon jetzt, wie machtlos der Mensch ist, wenn die Natur erst einmal loslegt.

Klimawandel betrifft Deutschland

Die Zukunft sieht also gerade nicht sehr rosig aus. Und man mag sich zu Recht fragen, wohin das mit dieser Erde noch führen wird. Dabei sind schwierige Umstände dem Menschen an sich nicht fremd. Schaut man in die Bibel, so entdeckt man immer wieder Erzählungen, in denen die Lage herausfordernd ist.

Ganz besonders deutlich wird das in der Offenbarung des Johannes. Hier wird die Situation der ersten Christen als ungeheuerlich beschrieben, ja geradezu lebensfeindlich. Und trotzdem ist gerade die Offenbarung ein hoffnungsvoller Text, weil der Autor daran glaubt, dass am Ende eben nicht Chaos und Untergang stehen, sondern ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Lebenswerte Zukunft

Dabei muss man den neuen Himmel und die neue Erde gar nicht nur darauf beschränken, dass es eine andere Welt ge-

ben wird. Vielmehr kann schon der Glaube daran motivieren, auf eine lebenswerte Zukunft zu setzen, auch in diesem Leben. Diese Hoffnung auf die Zusage Gottes, dass das Leben nicht aufhört, auch wenn es gerade als schwierig erscheint, kann den Blick von allen Horrorszenarien lösen und darauf lenken, was stattdessen möglich ist.

Wer daran glaubt, dass Gott die Menschen nicht verlässt, der darf auch darauf vertrauen, dass das Leben weitergeht. Und nicht nur ein Leben, das eher Überleben ist, sondern ein Leben in Fülle, das Jesus uns versprochen hat. Mit diesem Gedanken kann es dann ganz neu möglich sein, auf die aktuelle Situation zu schauen.

Weil Gott den Menschen als sein Ebenbild erschaffen hat, kann der Mensch positiv wirken und Ideen und Strategien entwickeln, um die Schöpfung Gottes zu bewahren. Der Mensch hat aufgrund seiner Ebenbildlichkeit dazu also die Fähigkeiten, er muss sich ihrer nur bewusst werden und sie einsetzen.

Dann kann das Engagement zur Bewahrung der Schöpfung bedeuten, dass man nicht immer nur auf etwas verzichten muss, dass alles verboten ist, was Spaß macht, oder dass man sich von anderen gängeln lassen muss. Vielmehr kann man vielleicht auch erfahren, wie spannend und belebend es ist, wenn man kreativ wird und darüber nachdenkt, wie man Gewohnheiten verändern oder neue Wege ausprobieren kann. Es kann neue Energie schenken, wenn man anderes ausprobiert oder auch scheinbar Unmögliches denkt und einmal wagt.

Der Mensch kann die Welt verändern

Wir Menschen können erleben, dass zwar nicht alles unbedingt leichter wird und dass vieles neu wird, dass dieses Neue aber keineswegs schlechter sein muss. Denn Gott ist auch in allem Neuen an der Seite der Menschen. Er liebt seine Schöpfung, zu der auch der Mensch gehört. Und er will nichts anderes, als dass diese Schöpfung blüht und gedeiht. Dazu braucht er den Menschen und hat ihn deswegen so befähigt, dass er wirksam werden und die Welt verändern kann.

Wenn wir uns dies bewusst machen, dann müssen die gegenwärtigen Veränderungen in unserer Umwelt kein Horrorszenario sein. Sie können vielmehr dazu anspornen, kreativ zu werden, Neues zu entdecken und die Welt so zu gestalten, dass alle Lebewesen in ihr leben können.

Kerstin-Marie Berretz



Wechsel in der Rendantur und Hausverwaltung ENDE UND NEUANFANG

Für alle überraschend hat der uns allen vertraute und zuverlässige Rendant und Hausverwalter Siegmund Windgassen nach 13 Jahren aus persönlichen Gründen zum Ende dieses Jahres seinen Arbeitsvertrag mit uns gekündigt.

Was sich zunächst als großes, kaum zu lösendes Problem darstellte, fand überraschend schnell, wie wir finden, eine gute Lösung.

Herrmann Oppermann, den Gottesdienstbesuchern mit seiner Frau längst durch den Lektorendienst vertraut, suchte seit einiger Zeit eine neue berufliche Herausforderung.

Er hat bereits mit einer Weiterbildung zum Finanzbuchhalter begonnen, die er zeitnah abschließen wird. Am 1. Dezember 2025 wird er seine Arbeit bei uns beginnen.

So ist ein Monat Zeit die Übergabe gut vorzubereiten und alles Notwendige gemeinsam zu veranlassen.

Erfreulich ist überdies, dass Herr Oppermann und seine Frau schon im September die sog. Küsterwohnung bezogen, so dass nun auch der Hausverwalter nach langer Zeit wieder vor Ort wohnen wird, was insbesondere die Pfarrfamilie freut und gewiss auch unsere Mieter und Mieterinnen.

Wir danken Herrn Windgassen für seine zuverlässige und stets korrekte Arbeit und wünschen Herr Oppermann eine gute Zeit hier vor Ort im Dienst unserer Gemeinde.

Im Namen des Kirchenvorstands
Michael Bracht, Pfr.



ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSD33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Siegmund Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchhofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685